

Ausgewählte AV-Medien

Kurzfilme

14751 - Eine filmische Andacht **DVK185**

Claus Strigel, Deutschland 2004 (FWU)
17 Min., f., Dokumentarfilm

Der Künstler Johannes Heimrath vom "Now! - Ensemble" gedenkt mit 14.751 Gongschlägen der Opfer der nationalsozialistischen Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein bei Dresden. Von 1940 bis 1941 wurden hier 14.751 Menschen ermordet. Für jedes Opfer wurde ein Totenschein mit fingierter Todesursache erstellt. Es waren vorwiegend psychisch Kranke und geistig Behinderte, am Ende auch jüdische, polnische und deutsche Häftlinge aus Konzentrationslagern. Johannes Heimrath widmet 42 Stunden lang und ohne Unterbrechung jedem Opfer einen Gongschlag und wagt so einen Annäherungsversuch an das Unvorstellbare.



Kunst, Nationalsozialismus, Erinnerung,
Euthanasie
ab 14 Jahren

Alfred Delp - Jesuit im Widerstand **DVK417**

Max Kronawitter / Bernd Grote, Deutschland
2006

105 Min., f. und sw., 5 Dokumentationen
Alfred Delp, geboren am 15. September 1907 in Mannheim, trat nach dem Abitur in den Jesuitenorden ein. Aufgrund seiner Ausbildung beauftragte ihn sein Provinzial Augustin Rösch SJ 1942 zur Mitarbeit im "Kreisauer Kreis", einer Widerstandsgruppe um Helmuth James Graf von Moltke und Peter Yorck von Wartenburg. Als reformbewusster Kenner der katholischen Soziallehre entwickelte Delp im "Kreisauer Kreis" Strukturen für eine geistige und gesellschaftliche Neuordnung

Deutschlands und Europas nach dem zu erwartenden Ende des Dritten Reiches. Im Zuge des gescheiterten Attentates auf Hitler vom 20. Juli 1944 wurde er mit anderen Mitgliedern des "Kreisauer Kreises" verhaftet und vom Volksgerichtshof unter Roland Freisler zum Tod verurteilt. Keine 38 Jahre alt, starb Delp am 2. Februar 1945 am Galgen in der Hinrichtungsstätte Berlin-Plötzensee. Die didaktische DVD eröffnet zahlreiche Zugänge zum beeindruckenden Leben und Zeugnis des Widerstandskämpfers gegen den Nationalsozialismus. Seine Briefe und Kassiber, die er während der Gefangenschaft aus der Haftanstalt schmuggeln konnte, sind das eindrucksvolle Zeugnis eines Märtyrers. Die DVD umfasst den Film "Zerstreute Asche" (29 Min.) aus dem Jahr 1963, Zeitzeugengespräche, die beiden Kurzfilme "Portrait Alfred Delp" (9 Min.) und "Der Kreisauer Kreis" (7 Min.) sowie die Dokumentation "geopfert, nicht erschlagen - Alfred Delp" (30 Min.). Auf der ROM-Ebene der DVD befindet sich verschiedenes Arbeitsmaterial.

Nationalsozialismus, Widerstand
ab 14 Jahren

Auf dem geraden Weg: Fritz **DVK1410** Gerlich

Juri Köster, Deutschland 2013
40 Min., f+sw., Dokumentarfilm

Porträt von Fritz Gerlich (1883 - 1934), einem zu Unrecht fast vergessenen Protagonisten des Widerstands. Er war Journalist und Archivar und gilt als einer der wichtigsten Vertreter des publizistischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus bereits vor 1933. Mit seiner Zeitschrift "Der gerade Weg" (ab 1932, vorher ab 1930 "Illustrierter Sonntag") bezog Gerlich deutlich Stellung gegen Hitler und den Nationalsozialismus. Gerlichs Lebensweg verlief eher krumm, anfangs schwärmte er durchaus für Hitler, wandelte sich nach der persönlichen Begegnung mit Hitler und dessen Putsch 1923 zum entschiedenen Gegner des Nationalsozialismus. Außerdem begegnete er 1927 Therese Neumann. Der Kontakt mit ihr führte 1931 zur Konversion zum Katholizismus. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Zivilcourage, Nationalsozialismus, Lebensbild,
Widerstand
ab 12 Jahren

Bischof Sproll - Standhaft im **DVK1190** Glauben

Jörg Richter, Deutschland 2012
26 + 45 Min., f., Dokumentarfilm mit
Spielsequenzen

Der Film beleuchtet das Leben und Wirken von Joannes Baptista Sproll, der 1927 Bischof der Diözese Rottenburg wurde. Als sechs Jahre später die Nationalsozialisten an die Macht kamen, wagte er die offene Auseinandersetzung mit dem Regime. Früher als andere erkannte er, dass die nationalsozialistischen Machthaber sich nicht an geschlossene Verträge wie das Reichskonkordat von 1933 hielten, sondern Christentum und Kirche bekämpften und beseitigen wollten. In mehreren Predigten und Denkschriften kritisierte er diese Politik der Nationalsozialisten offen und deutlich. Das brachte ihn selbst zunehmend in Bedrängnis. Aus Gewissensgründen boykottierte Sproll die Volksabstimmung am 10. April 1938, in der über den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich und über „die Liste unseres Führers Adolf Hitler“ zugleich abgestimmt werden sollte. Dies führte zur offenen Verfolgung durch die Nationalsozialisten, die seinen Amtssitz verwüsteten und ihn aus der Diözese verbannten. Erst nach Ende des Kriegs kehrte Bischof Sproll nach Rottenburg zurück, ein gelähmter Mann, der dort am 4. März 1949 starb und auf dem Sülchen-Friedhof in der Bischofsgruft beigesetzt wurde. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Kirche, Nationalsozialismus, Kirchengeschichte, Lebensbild, Widerstand, Diözese ab 14 Jahren*
Kurz- und Langversion. In der Bibliothek kann unter der Signatur Eag 127 das dazugehörige Begleitheft entliehen werden. Auf der beiliegenden CD-ROM befindet sich umfangreiches Begleitmaterial.

Bonhoeffer - Die letzte Stufe **DVS041**

Eric Till, Deutschland / USA / Kanada 1999 90 Min., f., Spielfilm, FSK: o.A.
 Deutschland kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs: Der Pastor Dietrich Bonhoeffer (Ulrich Tukur) sieht den offensichtlichen Kniefall der christlichen Kirche vor dem Nazi-Regime mit großer Sorge. Nachdem ein Treffen mit Anhängern der Bekennenden Kirche von der Gestapo gesprengt wird, darf er nicht mehr predigen und publizieren. Von den November-Pogromen, die seine schlimmsten Befürchtungen bestätigen, erfährt er in den USA. In Amerika in Sicherheit zu bleiben, erscheint ihm jedoch als Verrat an der christlichen Idee und so kehrt er in seine Heimat zurück. Sein Schwager Hans von Dohnanyi überzeugt ihn, als Kurier für die Widerstandsgruppe innerhalb der deutschen Spionageabwehr zu arbeiten. Das Ringen zwischen christlichen Idealen und praktischer Notwendigkeit lässt Bonhoeffer zu der

Erkenntnis kommen, dass es moralisch verwerflicher sei, böse zu sein, als Böses zu tun. Das erste misslungene Attentat auf Hitler führt zu einer Verhaftungswelle der Gestapo, der auch Bonhoeffer zum Opfer fällt. Sein einziger Kontakt zur Außenwelt ist seine Verlobte Maria, die ihn im Gefängnis besuchen darf. Als der Gestapo nach dem Scheitern des Attentats auf Hitler am 20. Juli 1944 geheime Dokumente der "Abwehr" in die Hände fallen, verstärken sich die Repressionen gegen Bonhoeffer. Maria unternimmt einen letzten verzweifelten Versuch, ihren Geliebten zu befreien. Doch der lehnt es ab zu fliehen. Bonhoeffer wird in das Konzentrationslager Flossenbürg verlegt. Von dort geht er seinen letzten Gang. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Nationalsozialismus, Lebensbild, Widerstand ab 14 Jahren

DVD-educativ. Das Programm enthält neben einer Gliederung des Films in 14 Kapitel 24 Bilder und Grafiken, 20 Tondokumente, 12 Ausschnitte aus weiteren Filmen zur Thematik, Fragen und Antworten, Unterrichtsvorschläge, Arbeitspapiere und eine englische Sprachfassung. Euromedia-Medaille 2002 der Comenius-Stiftung.

Liebe ist stark wie der Tod - Die Welt des Dietrich Bonhoeffer **DVK307**

Gerold Hofmann, Deutschland 2006 30 Min., f., Dokumentarfilm

Er wurde nur 39 Jahre alt und gehört doch zu den ganz Großen. Dietrich Bonhoeffers aktive Rolle im Widerstand gegen Hitler, die zu seiner Ermordung durch die Nazis führte, seine Geisteshaltung und seine Schriften finden weit über die deutschen Grenzen hinaus Beachtung. Im Februar 2006 jährte sich der Geburtstag dieses Mannes zum 100. Mal, der mittlerweile über alle kirchlichen Lager hinweg zur Integrationsfigur geworden ist. Sein Gedicht "Von guten Mächten wunderbar geborgen" aus dem Jahr 1944 kann man als kirchliches Allgemeingut bezeichnen. Gerold Hofmanns Dokumentation verknüpft illustrierende Szenen aus dem Kinofilm "Bonhoeffer - die letzte Stufe" mit Aussagen von Zeitzeugen wie Christoph von Dohnanyi und Renate Bethge. Zu Wort kommt außerdem der EKD-Ratsvorsitzende, Bischof Wolfgang Huber, der Bonhoeffers Werke mit herausgegeben hat. Die Politikerin Antje Vollmer, die selbst ein Hochschulstudium in evangelischer Theologie absolviert hat, beleuchtet Bonhoeffers politische Bedeutung und seine Denkweise. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Nationalsozialismus, Kirchengeschichte,

*Lebensbild, Widerstand
ab 14 Jahren*

**Du sollst nicht Angst haben - DVK1102
Barmen 1934**

*Gerrit Nowatzki, Deutschland 2011
73 Min., f., Dokumentarfilm*

Im Mai 1934 wurde in Wuppertal-Barmen die sogenannte „Barmer Theologische Erklärung“ bzw. das „Barmer Bekenntnis“ verabschiedet. Sie galt mit ihren sechs Thesen, die alle einen christologischen Ansatz haben, als das theologische Fundament der Bekennenden Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus. Damit setzte sie sich aber auch bewusst von den Deutschen Christen ab und rief so vielfältige Spaltungen innerhalb der evangelischen Kirche hervor. Darüber hinaus nahm die Barmer Theologische Erklärung nicht zum Schicksal der Juden im nationalsozialistischen Deutschland, der sogenannten „Judenfrage“, Stellung. Karl Barth, der wesentlich an der Ausarbeitung der Thesen beteiligt war, erkennt diesen Mangel Jahre später sehr deutlich und selbstkritisch. Die Idee zu dem Filmprojekt ist aus dem Unterricht heraus entstanden. Mit Beteiligung von Schülern und Lehrern sind die Themen der Barmer Theologischen Erklärung medial aufbereitet worden. In dem Film entdecken die Schüler etwa, dass es der Bekennenden Kirche in erster Linie um den Erhalt der Kirche ging, sie einen offenen Widerstand gegen die Nazis aber nicht wagte und insbesondere zur Judenverfolgung schwieg. Nur einzelne Pfarrer wie der Wuppertaler Karl Immer, Paul Schneider aus dem Hunsrück oder Dietrich Bonhoeffer protestierten, wurden verfolgt und bezahlten schließlich mit ihrem Leben. Die drei Gymnasiasten werten in „Du sollst nicht Angst haben“ alte Dokumente und Fotos aus und sehen unter anderem Filmsequenzen mit Aussagen von Karl Barth, der die Barmer Theologische Erklärung maßgeblich formulierte. DVD-educativ. Auf der ROM-Ebene umfangreiche Arbeitsmaterialien, Bilder und Folien. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Kirche, Antisemitismus, Nationalsozialismus, Kirchengeschichte, Christsein, Protestantismus, Deutschland, Widerstand, Bekennende Kirche
ab 16 Jahren*

**Georg Elser - Im Alleingang gegen DVK1292
Hitler**

*Axel Schramm, Deutschland 2013
33 Min., f., Dokumentarfilm*

Nur wenige Minuten haben gefehlt und er hätte die Geschichte der Welt entscheidend verändert: Georg Elser. Vielleicht würde er

heute als Held der deutschen Geschichte gefeiert werden, wenn sein Attentat auf Hitler so verlaufen wäre, wie er es geplant hatte. Wer ist dieser Georg Elser, der aus eher einfachen Verhältnissen stammt und der in einem kleinen schwäbischen Dorf fernab einer Großstadt aufgewachsen ist? Und wie kam es überhaupt dazu, dass er sich alleine gegen Hitler aufmachte? Und warum ist dieser Georg Elser, der beinahe den Lauf der Welt geändert hätte, nach wie vor so wenig bekannt in Deutschland? Zusammen mit umfangreichem Begleitmaterial geht diese DVD den Spuren Georg Elasers nach, um sein Leben zu beleuchten und sein couragiertes Handeln in Erinnerung zu rufen. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Zivilcourage, Nationalsozialismus, Verantwortung, Lebensbild, Widerstand, Diktatur
ab 14 Jahren*

Didaktische DVD. Ein Ordner mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung zum Spielfilm "Elser" kann in der Bibliothek unter Afu 248 entliehen werden.

Elser - Er hätte die Welt verändert DVS896

*Oliver Hirschbiegel, Deutschland 2014
89 Min., f., Spielfilm*

Es haben nur ganze 13 Minuten gefehlt. Wenn am 8. November 1939 Hitler nicht seine Rede im Münchner Bürgerbräukeller etwas früher als geplant beendet hätte, dann wäre Johann Georg Elser wohl als einer der großen Helden des 20. Jahrhunderts in die Geschichtsbücher eingegangen. In emsiger Akribie hat der junge, schwäbische Schreiner über Monate den Bombenanschlag vorbereitet. Aber anstatt die Welt von Hitler zu befreien, schlägt sein Plan fehl und Elser wird verhaftet. Er wird gefoltert, gequält, am Ende hingerichtet. Die Erinnerung an seine große Liebe Elsa und sein Glaube gibt Elser die Kraft, auch im Angesicht des Todes als Einzelner Zivilcourage und Humanität zu bewahren. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Gewalt, Zivilcourage, Nationalsozialismus, Verantwortung, Gewissen, Widerstand
ab 14 Jahren*

**Unnütze Esser – Kinder- DVK1610
"Euthanasie" im Dritten Reich**

*Moritz Jakobi, Deutschland 2015
32 Min., Dokumentarfilm, f+sw*

Mai 1945. Der Zweite Weltkrieg ist beendet, doch das Töten von Kindern mit geistiger und körperlicher Behinderung geht weiter. Noch bis zum Herbst werden sie in den sogenannten „Kinderfachabteilungen“ Opfer des NS-„Euthanasie“-Programms, bei dem seit 1939 Tausende Kinder und Jugendliche

systematisch getötet werden: Hungerdiät, Betäubungsmittel und Kälte führen zum Tod durch Lungenentzündung. Die Gehirne der Kinder dienen NS-Medizinern zur Forschung. Die Eltern bleiben im Ungewissen. Am Beispiel der „Kinderfachabteilung“ Lüneburg beleuchtet der Film eines der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte: die Kinder-„Euthanasie“ im Nationalsozialismus. Betroffene Angehörige schildern ihre Erinnerungen. Historikerin Dr. Carola Rudnick erläutert den historischen Hintergrund und das Vorgehen der Mediziner. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Behinderte Menschen, Menschenrechte, Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Euthanasie
ab 16 Jahren

Willi's VIPs: Der Mann, der gegen das Vergessen erzählt - Max Mannheimer DVK948

Thomas Hausner, Deutschland 2010
25 Min., f., Dokumentarfilm

Willi unternimmt einen Sprung in die Vergangenheit in die Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Ermordung und Verfolgung der Juden. Einer, der überlebt hat, ist Max Mannheimer. Der Reporter trifft den alten Herrn in der KZ-Gedenkstätte Dachau. Hier wurde Max Mannheimer als junger Mann gefangen gehalten. Gerne ist er bereit, Willi von seinen schrecklichen Erlebnissen aus dieser Zeit zu erzählen. Mit der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten 1933 begann eine lange Zeit des Leidens für Millionen Menschen jüdischen Glaubens: Adolf Hitler und seine Anhänger hatten sich zum Ziel gesetzt, alle Juden zu töten. Dazu hatten sie extra Lager eingerichtet, die Konzentrationslager. Willi erfährt: Dort wurden die Menschen zu extrem harter Arbeit gezwungen, bekamen zu wenig zu essen, hausten in engen, unbeheizten Baracken, wurden gequält und geschlagen, und schließlich getötet. Max Mannheimer war in mehreren dieser Lager. Auch in Auschwitz, einem sogenannten Todeslager. Fünf Mitglieder seiner Familie starben dort. Max Mannheimer überlebte. Als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging, befreiten amerikanische Soldaten die Inhaftierten im Konzentrationslager Dachau. Dort war Max gerade hin transportiert worden. Er war gerettet. Heute hat Max Mannheimer, der in München wohnt, sein Leben in den Dienst der Erinnerung gestellt. Er weiß, dass immer noch viele Menschen Adolf Hitler bewundern und sich wünschen, dass Deutschland einen neuen Führer erhält. Das will Max verhindern, und deshalb berichtet er so oft wie möglich seine

Lebensgeschichte. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.
Antisemitismus, Nationalsozialismus, Diktatur, Konzentrationslager, Holocaust
ab 10 Jahren
DVD-educativ.

Erbgut DVK1313

Matthias Zuder / Deutschland 2012
17 Min., f., Kurzspielfilm

Max ist mit seiner schwangeren Freundin unterwegs als ihn ein Anruf seines Großvaters erreicht. Dieser bittet ihn um einen Besuch. Widerwillig stimmt er zu. Dort angekommen überreicht Max' Großvater ihm sein künftiges Erbe – ein Erbe mit Vergangenheit. Der Film spielt mit der Frage, was nimmt man in Kauf und welche Grenzen der Moral überschreitet man, wenn es um das eigene Wohl geht? Auf der ROM-Ebene befindet sich das Begleitheft als pdf-Datei. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Schuld, Nationalsozialismus, Gewissen, Dilemma, Moral
ab 14 Jahren

Er und sie - Prinzip Mensch DVK1484

Marco Gadge, Deutschland 2014
25 Min., f., Kurzspielfilme

Sampler mit 2 Kurzspielfilmen: "Er und Sie" (15 Min.): Als Thomas in verliebter Eile seine Koffer packte, um sich mit einem geliehenen Transporter auf den Weg nach München zu seiner Freundin zu machen, ahnt er nicht, dass diese beschließt, übers Handy die Beziehung zu beenden. Da steht er nun, plötzlich wieder Single, auf dem Parkplatz einer Raststätte mitten in Sachsen orientierungslos da. Erstmal Zigaretten holen. Und einen Schnaps trinken. Doch das Geld reicht nicht. Auf einmal kommt Annemarie durch die Tür. Annemarie besitzt Lebenserfahrung, hat Lust zu plaudern und außerdem Schnaps gekauft. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft? "Prinzip Mensch" (10 Min.): Vater und Sohn genießen die letzten Sonnenstrahlen im Park des Altenheimes. Glücklicherweise könnte Hans dort seinem Lebensabend entgegengehen, wenn da nicht eine alte Sache wäre... Die DVD enthält vielfältiges Informations- und Arbeitsmaterial auf der ROM-Ebene. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Liebe, Freundschaft, Alte Menschen, Nationalsozialismus, Lebensgestaltung, Abenteuer, Philosophie
ab 14 Jahren

**Gehorsam, Treue, Opfertod - DVK009
Hitlerjungen im Dritten Reich**

*Axel Bornkessel, Deutschland 1994
30 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 12*
Die Dokumentation zeigt, wie geschickt das NS-Regime die Begeisterungsfähigkeit von Jugendlichen für die eigenen Zwecke auszunutzen wusste. Historisches Filmpropaganda-Material wird erläutert, Zeitzeugen kommen zu Wort wie Heinz Boberach, früherer Präsident des Bundesarchivs, vor Ausschnitten des NS-Films "Hitlerjunge Quex", wie er den Film als Jugendlicher erlebt hat. Vorgestellt wird auch das NS-Dokumentationszentrum in Köln, ein Projekt, bei dem Dokumente und Erinnerungen von Bürgerinnen und Bürgern aus dieser Zeit gesammelt, erforscht und ausgestellt werden. Ausflüge, abenteuerliche Fahrten und gemeinschaftliches Singen - damit knüpfte die HJ an die Tradition der "Wandervögel" an, die allerdings verboten waren und verfolgt wurden. *Krieg, Nationalsozialismus, Massenpsychologie, Manipulation, Gehorsam ab 12 Jahren*
DVD-educativ. Auf der DVD ist der Film in 6 Kapitel gegliedert. Darüber hinaus sind 4 weitere Filmdokumente, 8 Bilder, 4 Toneinspielungen, Fragen und Antworten, 2 Unterrichtsmodelle, Arbeitsblätter und das komplette Begleitbuch verfügbar.

**Der gelbe Stern - Die DVK463
Judenverfolgung 1933-1945 / Die
Befreiung von Auschwitz**

*Dieter Hildebrandt, BRD 1980 / Irmgard von zur Mühlen, Westberlin 1986 (FWU)
85 Min., sw., Dokumentarfilm, FSK: 6 / 20 Min., f., Dokumentarfilm*
1. Der gelbe Stern: Dieser Film versucht, ein authentisches Bild jener Vorgänge zu zeichnen, deren letzte Station die Vernichtungslager waren. Es werden die Anfänge der Judenverfolgungen gezeigt, aber auch über die couragierten Versuche der deutschen Juden berichtet, sich gegen den nationalsozialistischen Terror zusammen zu scharen und ein neues religiöses Selbstbewusstsein zu finden. Er zeigt die Zerstörungswut der Nazis in der 'Kristallnacht' im November 1938 und dokumentiert die Fluchtwege, Rettungsversuche und Überlebenskünste in den Wochen und Monaten danach. Eine lange Sequenz führt vom scheinbaren Frieden im Warschauer Ghetto des Jahres 1940 bis zum Aufstand im April/Mai 1943. 2. Die Befreiung von Auschwitz: Rahmenhandlung des Films ist ein Interview mit einem sowjetischen Kameramann, der im Januar 1945 als Frontberichterstatler der Roten Armee die

Befreiung von Auschwitz filmte. Zwischen den Gesprächspassagen werden wichtige Abschnitte der Lagergeschichte gezeigt, die Feststellungen der sowjetischen Untersuchungskommission dokumentiert und durch weitere Augenzeugenberichte belegt. *Antisemitismus, Judenverfolgung, Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg ab 14 Jahren*

**Die Gerechten von Yad Vashem - DVK1360
Widerstand im Dritten Reich**

*FWU, Deutschland 2014
30 Min., f., Dokumentarfilm*
Die Geschichten der Menschen, die im Dritten Reich Juden halfen, sind vielschichtig. Ihre Motive ebenfalls. Gemeinsam ist allen "Stillen Helfern", dass sie das, was sie taten, für selbstverständlich hielten. Haltung und Mut dieser Menschen sind beeindruckend und machen nachdenklich. Mittels Zeitzeugenaussagen macht sich diese Produktion auf die Spuren dieser Menschen und lässt Geschichte lebendig werden. *Israel, Judenverfolgung, Nationalsozialismus, Widerstand ab 14 Jahren*
Das umfangreiche Arbeitsmaterial thematisiert die historischen und ethischen Aspekte der Rettergeschichten und versucht die Problematik in die heutige Realität der Schüler zu übersetzen.

**Heimsuchung - Die Katholische DVK870
Kirche und das Dritte Reich**

*Jost von Murr, BRD 1983
40 Min., sw., Dokumentarfilm, FSK:12*
Im Film untersucht Prof. Konrad Repgen, Bonn, die Hintergründe des Konkordatsabschlusses, die sich aus bisher noch unbekanntem römischen Dokumenten ergeben. Über die Motive und Wirkungen von Kardinal Faulhabers berühmten Adventspredigten 1933, die "die Abkunft der Kirche von der Synagoge" deutlich machten, berichtet der Jesuitenpater Dr. Ludwig Volk, über die Beweggründe des Zentrums der Historiker Dr. Ulrich von Hehl, über die Motive Görings für die Ermordung des Ministerialdirektors Klausener, des Vorsitzenden der "Katholischen Aktion", im Juni 1934 dessen Sohn, Prälat Klausener. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Kirche, Nationalsozialismus, Kirchengeschichte, Neuzeit, Widerstand, Kirchenkampf ab 16 Jahren*

Meine Tochter Anne Frank **DVK1455**

Raymond Ley, Deutschland 2014

90 Min., f., Spielfilm

Amsterdam, 1945: Der Kaufmann Otto Frank kehrt als einziger Überlebender seiner Familie in tiefer Trauer aus dem KZ Auschwitz zurück. Doch durch das Tagebuch seiner Tochter Anne, in dem sie während der Zeit im Versteck vor den Nazis ihre geheimsten Träume, Ängste und Sehnsüchte mit erstaunlicher Reife und scharfem Witz niederschrieb, lernt er seine Tochter noch einmal ganz neu kennen und fasst unerwartet neuen Lebensmut. *Antisemitismus, Nationalsozialismus, Lebensbild, Holocaust, Mut*
ab 14 Jahren

Moderne Nazis **DVK571**

Rainer Fromm / Barbara Kernbach, Deutschland 2007 (FWU)

55 Min., f., Dokumentarfilme u.a.

Unerwünschte Wahlergebnisse, Kundgebungen oder Übergriffe der rechten Szene führen regelmäßig zu Mahnungen von Politikern und öffentlichen Personen, die inhaltliche Auseinandersetzung zu verstärken. Kenntnisse über die Positionen und vor allem die Strategien rechter Parteien und extremistischer Gruppierungen sind jedoch nicht allgemein bekannt. Um Diskussion in der Schule zu ermöglichen, bemüht sich die didaktische DVD um einen aktuellen Einblick in die rechte Szene. Im Zentrum steht der neu gedrehte Film von Rainer Fromm und Barbara Kernbach, der vor allem die Strategien und Positionen der rechten und extremistischen Gruppierungen beleuchtet. Vor Schulen und mit Familienfesten machen diese erfolgreich Werbung für ihre Sache. Interviews mit Aussteigern, mit Führern und Verführten, machen die Taktiken und Hintergründe durchschaubarer. - Neben dem Film ermöglichen die zusätzlich abgelegten Sequenzen eine Vertiefung einzelner Aspekte. Darüber hinaus bietet die DVD im ROM-Teil Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und didaktisches Material zur Unterrichtsgestaltung. *Gesellschaft, Staat, Nationalsozialismus, Rechtsradikalismus, Demokratie*
ab 12 Jahren
Didaktische DVD.

Der kleine Nazi **DVK1054**

Petra Lüschow, Deutschland 2010

13 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: 12

Eine Satire über die Weihnachtsvorbereitungen bei der Familie Wölkel: Während die Oma mit ihrem Enkel Leo den Weihnachtsbaum mit dem

Christbaumschmuck ihrer Kindheit schmückt, fahren Mutter Dorothea und Vater Hannes mit den Geschenken vor dem Haus vor. Auch die ältere Tochter Jana hat ihr Kommen für die familiäre Weihnachtsfeier angesagt. Und sie bringt einen Überraschungsgast mit - den Freund eines Freundes aus Israel, dessen Großvater vor den Nazis aus Deutschland fliehen musste. Doch Omas Christbaumschmuck aus ihrer Kindheit besteht aus roten Kugeln mit dem Hakenkreuz und einem Verkündigungengel, der den rechten Arm zum Hitlergruß erhoben hat. Dem kleinen Leo ist nur schwer verständlich zu machen, dass der Engel nicht "den lieben Gott" grüßt. Der herannahende jüdische Gast möchte nun "richtige deutsche Weihnachten" feiern, und da er blind ist, sollen für seinen Großvater Fotos gemacht werden. - Den ernsthaften Hintergrund um Schuld und Verdrängung verpackt Regisseurin Petra Lüschow in eine schwarzhumorige Komödie voller absurder Wendungen, urkomischer Einfälle und einer vielschichtigen Schlusspointe. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Kommunikation, Generationen, Brauchtum, Familie, Vergangenheit*
ab 14 Jahren

Otto Weidt - ein stiller Held **DVK343**

Carsten Krüger, Deutschland 2005 (FWU)

21 Min., f., Dokumentarfilm

Otto Weidt, von 1938-1945 Inhaber einer Blindenwerkstatt in Berlin, ist einer der weitgehend unbekanntesten stillen Helden der Nazizeit. Während der Hitlerdiktatur verschaffte er jüdischen Mitbürgern Arbeit in seinem Betrieb, versteckte sie später vor der Gestapo und kümmerte sich auch noch um sie, als sie in die KZs verschleppt wurden. Die jüdische SchauspielerInge Deutschkron, die bei Otto Weidt arbeitete, hatte wesentlichen Anteil an der Entstehung des Films. *Judenverfolgung, Nationalsozialismus, Widerstand*
ab 14 Jahren

Spielzeugland **DVK688**

Jochen Alexander Freydank, Deutschland 2007

14 Min., f., Kurzspielfilm

Deutschland 1942: In einem alten Mietshaus spielen zwei Kinder miteinander Klavier. Dem einen, dem kleinen Juden David Silberstein, steht eine Reise bevor, der andere, Heinrich Meißner, will ihn unbedingt begleiten. Doch dessen Mutter erlaubt ihm das nicht. Eines Morgens ist Heinrich verschwunden. Verzweifelt sucht ihn seine Mutter, kommt schließlich am Bahnhof zu einem Zug, wo im Waggon 3 die Familie Silberstein zu finden ist,

bereit zum Abtransport. Nach einem kurzen Austausch der Blicke holt Frau Silberstein "ihren" Sohn ab. In der Wohnung wartet Heinrich auf seinen Blutsbruder David. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.
Antisemitismus, Zivilcourage, Menschenrechte, Judenverfolgung, Nationalsozialismus
ab 14 Jahren
Oscar-Preisträger 2009.

Der Priesterblock **DVK210**

Max Kronawitter, Deutschland 2005 (FWU)
18 Min., f., Dokumentarfilm
Der Dokumentarfilm versucht, das Leben im Priesterblock Dachau in all seinen Dimensionen vorzustellen. Anhand der Schicksale von Priestern im KZ soll die Rolle der Katholischen Kirche im Dritten Reich erhellt werden. Der vielfach verbreitete Vorwurf, die Kirche hätte, von ganz wenigen Märtyrern abgesehen, versagt, wird damit relativiert. Anhand der Gefangenen soll auch gezeigt werden, dass sich der Glaube gerade unter den unmenschlichen Bedingungen eines KZ bewähren konnte: Die Solidarität unter den Priestern, aber auch deren mutiges Eintreten für andere Gefangene, konnte nicht übersehen werden. Neben einer möglichst umfassenden Information, gibt dem Film die Schilderung von zwei Zeitzeugen eine besondere Authentizität.
Glaube, Nationalsozialismus, Kirchengeschichte, Gewissen, Widerstand
ab 14 Jahren
Siehe dazu auch den Film "Der neunte Tag" von Volker Schlöndorff (DVS 271) sowie die Dokumentation "Dir gehört mein Leben" (VC 3034).

Judith und der Mann von Schindlers Liste **DVK1159**

Martin Buchholz, Deutschland 2010
44 Min., f., Dokumentarfilm
Judiths ganz großes Geigenvorbild ist der israelische, in New York an der Julliard School unterrichtende Itzhak Perlman (geb. 1945), einer der wichtigsten Geiger der letzten Jahrzehnte. Judith will alles spielen, was Perlman gespielt hat. Auf der Suche nach Aufnahmen von ihm findet Judith bei youtube ein Video, auf dem Itzhak Perlman mit Orchester die Filmmusik zu Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ aufführt. Judith findet die Musik wunderschön und wundert sich über das bewegt applaudierende Publikum. Warum reagieren die Menschen so? Sie erfährt, was es mit dem Film, für den diese Musik komponiert wurde, auf sich hat, auch warum John Williams die Musik speziell für Itzhak Perlman, dessen Familie ebenfalls in der Shoa vernichtet wurde, komponiert hat. Judith will

die Filmmusik auch spielen, meint aber: „Ich muss erst verstehen, um spielen zu können.“ Ihre Neugier ist geweckt. Sie beginnt über den Holocaust zu lesen. Das reicht ihr aber nicht. Intuitiv versteht sie, dass sie ein Gesicht, ein Schicksal braucht, um sich in die Gräueltaten einfühlen zu können. Michael Emge war neun Jahre alt, als Hitler Polen überfällt. Mit seinem jüdischen Vater, einem Ingenieur aus Leipzig, seiner katholischen Wiener Mutter und seinem älteren Bruder lebt er in Krakau, wo sein Vater eine Brücke baut. Die Familie kommt in zwei Ghettos, Michael in drei Konzentrationslager. Seine Mutter arbeitet in Oskar Schindlers Fabrik. Michael überlebt, weil er auf der Liste stand. Vater, Mutter, Bruder und weitere 62 Mitglieder der Großfamilie werden ermordet. Michael Emge wird Geiger und Musiker. Judith und Michael Emge lernen sich kennen. er willigt ein, ihr seine Geschichte zu erzählen, und zwar an den Orten, an denen er sein Schicksal erlitten hat. Nach 52 Jahren reist Michael Emge zum ersten Mal wieder nach Polen. Ein Fernseheteam begleitet diese Reise in die Vergangenheit. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Generationen, Antisemitismus, Nationalsozialismus, Musik, Holocaust
ab 12 Jahren

In der Bibliothek kann unter der Signatur Afi 338 das Buch mit der Geschichte von Judith und Michael Emge entliehen werden.

Spielfilme

Die Fälscher **DVS469**

Stefan Ruzowitzky, Deutschland / Österreich
2006
98 Min., f., Spielfilm, FSK: 12
Berlin 1936. Salomon Sorowitsch, ungekrönter "König der Fälscher" und Lebewann der Berliner Halbwelt, kann wirklich alles täuschend echt nachmachen: Pässe, Geld oder Visa. Als die Nationalsozialisten den Berufskriminellen verhaften, wird er zunächst im Konzentrationslager Mauthausen interniert. Dort muss der Fälscher erfahren, was es heißt, ums nackte Überleben zu kämpfen. Mit heroisierenden Porträtzeichnungen erringt er die Gunst des Wachpersonals und kann sich einige Vorteile gegenüber den Mitgefangenen verschaffen. 1944 wird Sorowitsch in das Konzentrationslager Sachsenhausen überstellt, wo die Nazis eine Fälscherwerkstatt eingerichtet haben. Streng abgeschottet vom übrigen Lager, stellt das aus inhaftierten "Fachleuten" zusammengesetzte Kommando unter Leitung des Sturmbannführers Herzog im großen Stil Falschgeld von Pfund- und Dollarnoten her, um die Wirtschaft der alliierten Kriegsgegner zu schwächen. Während der

"Überlebenskünstler" Sorowitsch tut, was von ihm verlangt wird, versucht sein Gegenspieler, der aus politischen Gründen inhaftierte Adolf Burger, die Fälscherwerkstatt still und heimlich zu sabotieren.

Freundschaft, Gewalt, Nationalsozialismus, Widerstand, Egoismus
ab 14 Jahren

Das Buch zum Film kann unter der Signatur Afi 288 in der Bibliothek entliehen werden, Material für den Unterricht unter Afiu 13. Deutscher Filmpreis. Die auf den Erinnerungen eines der letzten lebenden Zeitzeugen des "Unternehmens Bernhard" beruhende deutsch-österreichische Koproduktion wurde als erster österreichischer Film überhaupt mit dem Oscar (bester nichtenglischsprachiger Film) ausgezeichnet.

Fateless - Roman eines Schicksallosen **DVS338**

Lajos Koltai, Ungarn / Deutschland / Großbritannien 2004
134 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Imre Kertész. - György (Marcell Nagy) wird mit 15 Jahren aus seiner gewohnten Umgebung gerissen und in ein Konzentrationslager deportiert. Bis jetzt hat er sein bevorstehendes Schicksal noch nicht in seinem völligen Ausmaß begriffen. Das Kind jüdischer Eltern muss schon seit längerem den gelben Stern an der Kleidung tragen, hatte sich daran aber schon zwangsläufig gewöhnt. Als sein Vater (Tibor Mertz) in ein Arbeitslager geschickt wird, glaubt György noch steif und fest an dessen Rückkehr. Doch kurz darauf wird auch er von der Gestapo festgenommen und mit anderen Budapester Juden in einem engen Güterwaggon eingesperrt. Das Ziel des Transports ist das KZ Auschwitz-Birkenau. Später wird er nach Buchenwald gebracht. Dort kämpft er unter grausamsten Bedingungen ums tägliche Überleben. Ein älterer Mitgefangener nimmt György unter seine Fittiche, erklärt ihm wie er der Tyrannei der Wachen, der knochenharten Arbeit und der schlechten Ernährung standhalten kann. Von einer schweren Infektion geschwächt, bricht der Junge trotzdem zusammen. Die Lager werden befreit, der Krieg geht zu Ende. György überlebt und kehrt zurück nach Budapest. Versteht man ihn? Vertraute Türen werden von Fremden geöffnet und schnell geschlossen. Kann er erzählen? Hört man ihm zu? Er kommt als Überlebender und gleichzeitig als Fremder in seine Heimatstadt. *Antisemitismus, Nationalsozialismus, Solidarität, Leid*
ab 14 Jahren

Hannah Arendt **DVS787**

Margarethe von Trotta / Deutschland / Frankreich / Israel 2012
113 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Die Philosophin Hannah Arendt reist 1961 nach Jerusalem, um für die Zeitung The New Yorker über den Prozess gegen den NS-Verbrecher und SS-Obersturmbandführer Adolf Eichmann zu berichten. Ernüchtert erlebt sie im Gerichtssaal einen Angeklagten, dessen gefügiges, bürokratisches Auftreten sie nicht mit seinen abscheulichen Taten in Einklang bringen kann. Ihre Artikelserie, in der sie diesen Widerspruch thematisiert, schockiert die Welt. Zahlreiche Medien entfachen Hetzkampagnen gegen sie, Arendt erhält Drohbriefe, ihre akademische Karriere ist gefährdet. Doch die Studierenden verfolgen gebannt die scharfen Analysen einer selbstbewussten Frau, die kompromisslos für die Freiheit des Denkens eintritt. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Frauen, Lebensbild
ab 16 Jahren

In der Bibliothek kann unter der Signatur Afiu 164 ein Materialheft für die schulische und außerschulische Bildung ab Klasse 10 entliehen werden. Deutscher Filmpreis 2013. Bayerischer Filmpreis 2012. Film des Monats der Jury der Evangelischen Filmarbeit 1/2013.

Das Heimweh des Walerjan Wróbel **DVS108**

Rolf Schübel, Deutschland 1990 (FWU)
94 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Verfilmung eines authentischen Stoffes nach der gleichnamigen Dokumentation von C. U. Schminck-Gustavus. - Im April 1941 kommt der 16jährige Walerjan Wróbel als Hilfskraft zu einer Kriegerwitwe und deren Tochter auf einen Hof in Bremen-Lesum. Die Frauen sind nicht gerade begeistert über die "halbe Portion", einzig der Knecht zeigt Verständnis für den Jungen, der kaum deutsch kann und unter großem Heimweh leidet. Nach einem missglückten Fluchtversuch zündet Walerjan ein paar Heuballen in der Scheune an, in der irrigen Hoffnung, dafür nach Hause geschickt zu werden. Obgleich er beim Löschen hilft, übergibt ihn die Bäuerin der Polizei. Er kommt in das KZ Neuengamme für "schwer belastete, jedoch noch erziehungs- und besserungsfähige Häftlinge". Als er nach neun Monaten entlassen wird, träumt er noch immer von einer Rückkehr in die Heimat. Doch nach der Untersuchungshaft kommt er als "Volksschädling" vor ein Sondergericht und wird wegen schwerer Brandstiftung und Schädigung der Widerstandskraft des deutschen Volkes zum Tode verurteilt. Auch ein Gnadengesuch des Verteidigers wird vom Reichsminister der Justiz abgelehnt. Mit 17

Jahren stirbt Walerjan Wróbel am 25. August 1942 unter dem Fallbeil.

Einsamkeit, Menschenrechte, Nationalsozialismus, Leid, Ungerechtigkeit ab 14 Jahren

"Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 4/1992. Bundesfilmpreis 1991. Kinotipp der Katholischen Filmkritik 2/1992. Das Buch über den Fall Walerjan Wróbel hat die Signatur Afi 42.

Im Labyrinth des Schweigens **DVS877**

*Giulio Ricciarelli, Deutschland 2014
118 Min., f., Spielfilm*

Der Film erzählt die Vorgeschichte des ersten, am 20. Dezember 1963 beginnenden Frankfurter Auschwitz-Prozesses. Frankfurt am Main, 1958. Die deutsche Bevölkerung möchte nach vorne schauen und nicht an ihre Schuld an den NS-Verbrechen erinnert werden. Doch der junge Staatsanwalt Johann Radmann wird hellhörig, als ein Journalist einen Lehrer anzeigt, der in Auschwitz als Aufseher arbeitete. Zwar weiß Radmann selbst nur wenig darüber, was in den Konzentrationslagern wirklich geschah, doch geht er der Sache auf den Grund. Der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer unterstützt ihn bei diesem aufwändigen Projekt.

Schuld, Nationalsozialismus, Gerechtigkeit, Konzentrationslager, Verdrängung ab 14 Jahren

In der Bibliothek kann ein Heft mit Ideen für den Unterricht in Klasse 9-12 unter der Signatur Afiu 220 entliehen werden, eine Arbeitshilfe unter Afiu 266. Weiterhin zu/über ihn noch folgende Titel entliehen werden: Sn 42 (Fritz Bauer oder Auschwitz vor Gericht), Sn 43 (Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns), Sn 44 (Fritz Bauer und das Versagen der Justiz : Nazi-Prozesse und ihre "Tragödie"), Sn 45 (Der Auschwitz-Prozess : Völkermord vor Gericht), Sn 47 (Auschwitz vor Gericht : Fritz Bauers Vermächtnis und seine Missachtung). "Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 11/2014.

Nebel im August **DVS999**

*Kai Wessel, Deutschland 2016
212 Min., f., Spielfilm*

Der 13-jährige Ernst Lossa stammt aus einer Familie von »Jenischen« (Sinti und Roma) und ist der Sohn fahrender Händler und gilt als "nicht erziehbar" und wird daher während des Nationalsozialismus seinem Vater weggenommen und in Erziehungsheime

gesteckt, bis er 1942 in eine Nervenheilanstalt abgeschoben wird. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass dort Insassen getötet werden, und er versucht, den behinderten Menschen zu helfen, bis er selbst zum Opfer wird. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Behinderte Menschen, Sterben, Tod, Menschenrechte, Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Widerstand, Sinti und Roma, Euthanasie ab 14 Jahren*

In der Bibliothek kann der Roman unter der Signatur Tph 228, ein Filmheft mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung unter Afiu 319 und ein weiteres unter Afiu 427 entliehen werden.

Schindlers Liste **DVS559**

Steven Spielberg, USA 1993

186 Min., f. und sw., Spielfilm, FSK: 12

Auf dem Hintergrund des gleichnamigen Romans von Thomas Keneally erzählt der Film die authentische Geschichte des Industriellen Oskar Schindler, der in Polen während des Zweiten Weltkriegs zahlreiche Juden vor dem Tod in den Vernichtungslagern bewahrte. Nach dem Einmarsch der Hitlertruppen in Krakau versteht er es, aus seinen glänzenden Beziehungen zu Militär-Obrigkeit und Schwarzmarkthändlern Kapital zu schlagen. Mit Hilfe des Buchhalters Itzhak Stern erstellt er eine Liste mit über hundert Namen jüdischer Flüchtlinge, die er für seine naheliegende Fabrik einkauft. Ihr einziger Lohn: eine Arbeiterlaubnis, die sie weitgehend dem mörderischen Zugriff ihrer Peiniger entzieht. Etliche der 1943 aus dem Ghetto von Krakau in das Zwangsarbeiter-Lager Plaszow deportierten Menschen kann Schindler dem sicheren Tod entreißen; nicht zuletzt, indem er immer wieder seine Beziehungen zu dem einflussreichen und gefürchteten SS-Hauptsturmführer Amon Göth auszunutzen versteht. Unter Aufwendung gewaltiger Bestechungssummen rettet er schließlich sogar einen Transport von Arbeiterinnen und Kindern, der durch einen schrecklichen Irrtum nach Auschwitz-Birkenau umgeleitet wurde. In seiner Rüstungsfabrik im tschechischen Brünnlitz erreicht Schindler die Nachricht von der deutschen Niederlage. Um nicht als Nazi-Kollaborateur von den Alliierten gehenkt zu werden, muss er die Flucht antreten. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Krieg, Gewalt, Zivilcourage, Nächstenliebe, Menschenrechte, Judenverfolgung, Nationalsozialismus, Widerstand, Menschenwürde ab 14 Jahren*

Oscar-Preisträger. Kinotipp der Katholischen Filmkritik 2/1994. "Film des Monats" der Jury

der Evang. Filmarbeit 3/1994. Vergleiche auch das Video "Schindler - die Dokumentation" und die Hörfolge "Oskar Schindler". Dokumente zur Diskussion um Steven Spielbergs "Schindlers Liste" in Deutschland sind im Band mit der Signatur Afi 64 enthalten.

Sophie Scholl - Die letzten Tage DVS276

Marc Rothemund, Deutschland 2005

116 Min., f., Spielfilm, FSK:12

Februar 1943: Bei einer Flugblatt-Aktion der studentischen Widerstandsgruppe "Die weiße Rose" gegen die Nazi-Diktatur wird die junge Studentin Sophie Scholl (Julia Jentsch) zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchner Universität verhaftet. Die tagelangen Verhöre bei der Gestapo entwickeln sich zu einem Psycho-Duell zwischen der jungen Frau und dem Gestapobeamten Robert Mohr. Sophie kämpft zunächst um ihre Freiheit und um die ihres Bruders, stellt sich schließlich durch ihr Geständnis schützend vor die anderen Mitglieder der "Weißen Rose" und schwört ihren Überzeugungen auch dann nicht ab, als sie dadurch ihr Leben retten könnte. In einem Schnellverfahren verurteilt der Präsident des Volksgerichtshofs Roland Freisler (Andre Hennicke) sie zusammen mit ihrem Mitstreiter Christoph Probst zum Tod. - Der Regisseur Marc Rothemund konzentriert sich in seinem einfühlsamen Porträt auf die letzten 6 Lebenstage der Widerstandskämpferin, er stützte sich dabei auf die bis 1989 in einem DDR-Archiv weggeschlossenen Original-Verhörprotokolle der Gestapo. Glaube, Nationalsozialismus, Christsein, Lebensbild, Gewissen, Widerstand

ab 12 Jahren

Das Filmheft kann unter der Signatur Afi 212 in der Bibliothek entliehen werden, der Briefwechsel mit Fritz Hartnagel unter Taf 21 und das Buch zum Film unter Afi 219. Deutscher Filmpreis 2005, "Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 03/2005, Kinotipp der Katholischen Filmkritik 02/2005. Zusätzlich Bonus-DVD mit Zeitzeugen im Gespräch, Original-Dokumenten und Biografien.

Der Staat gegen Fritz Bauer DVS943

Lars Kraume, Deutschland 2015

105 Min., f., Spielfilm

Während man in der Bundesrepublik der 1950er Jahre nichts mehr von der NS-Zeit wissen will, kämpft der Generalstaatsanwalt Fritz Bauer unermüdlich dafür, die Täter vor Gericht zu bringen. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann möchte er auch Adolf Eichmann juristisch belangen. Dafür braucht er die Hilfe des israelischen

Geheimdiensts, weil seine Bemühungen von allen Seiten hintertrieben werden: In seiner eigenen Behörde verschwinden Akten und Mitarbeiter behindern ihn in seinen Ermittlungen.

Schuld, Antisemitismus, Nationalsozialismus, Gerechtigkeit, Verdrängung

ab 14 Jahren

In der Bibliothek können unter den Signaturen Afi 268 und 279 filmpädagogische Begleitmaterialien zum Film entliehen werden. Ebenfalls im ÖML kann unter der Signatur DVS 877 der Film "Im Labyrinth des Schweigens" entliehen werden, der sich auch mit Fritz Bauer beschäftigt. Weiterhin zu/über ihn noch folgende Titel entliehen werden: Sn 42 (Fritz Bauer oder Auschwitz vor Gericht) ; Sn 43 (Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns), Sn 44 (Fritz Bauer und das Versagen der Justiz : Nazi-Prozesse und ihre "Tragödie"), Sn 45 (Der Auschwitz-Prozess : Völkermord vor Gericht), Sn 47 (Auschwitz vor Gericht : Fritz Bauers Vermächtnis und seine Missachtung)

Hinweise zum Bezug der Medien

Die genannten Medien sind gegen eine Einmalgebühr von 10 € bzw. eine Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu entliehen. Kostenloses Schnupperabo.

Bestellungen:

Ökumenischer Medienladen

Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Tel.:0711/222 76 68 bis 70

Fax: 0711/222 76 -71

E-Mail: info@oekumenischer-medienladen.de

www.oekumenischer-medienladen.de

www.facebook.com/oekumenischermedienladen

www.medienkompass.de/

Beratungszeiten:

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr

Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Telefonisch erreichbar ab 8 Uhr